



**Alle Tabellen**  
Bundesliga bis Kreisliga  
[tabellen.wa.de](http://tabellen.wa.de)

## SV Hilbeck trifft auf Mühlhausen

**Hilbeck** – Für den SV Hilbeck, Konkurrent des TuS Wiescherhöfen in der Fußball-Landesliga 3, ist die Lage in der zweiten Tabellenhälfte nach einer Schwächeperiode wieder schwieriger geworden. Heute trifft das Team des aus Hamm stammenden Trainers Sven Heinze auf den SSV Mühlhausen (19 Uhr, Willi-Hafer-Stadion). Bei den Hilbeckern fehlen Tütüncüoğlu, Hünnes, Lettmann, Wiff, Mohr, Wiehoff (alle verletzt) und Acar, der erst nach Ostern spielberechtigt ist. Wieder im Kader sind Schnettker, Weissenberg, Saraman und Freitag. WA

## AUS DEN VEREINEN

**Kaiten Hamm:** Der Kampfsportverein hat eine neue Unterabteilung und bietet brasilianisches Jiu Jitsu an. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Gewöhnliche Sportkleidung genügt zu Beginn. Fragen beantwortet Abteilungsleiter Sven Edsen per Mail an [s.edsen@gmx.net](mailto:s.edsen@gmx.net). Die Trainingszeiten sind dienstags (19.30 – 20.45 Uhr), donnerstags (19.30 – 20.45 Uhr) und sonntags (16 – 17.30 Uhr) im Dojo an der Heessener Straße 8. Einen Lehrgang zum brasilianischen Jiu Jitsu veranstaltet der Verein am Samstag, 4. Mai (13 – 15 Uhr und 16 – 18 Uhr), und Sonntag, 5. Mai (13 – 15 Uhr). Die Kosten liegen bei 15 Euro pro Einheit (alle drei Einheiten 40 Euro). Anmeldungen nimmt ebenfalls Sven Edsen entgegen. Informationen gibt es unter [www.kaiten-hamm.de](http://www.kaiten-hamm.de).

**Reitverein Pelkum:** Der Reit- und Fahrverein lädt am Samstag, 20. April, ab 19 Uhr zum Osterfeuer ein. Für Getränke und Grillwurst ist gesorgt. Zu Beginn gibt es für die Kinder eine Ostereiersuche.

## FUSSBALL

**Oberliga Westfalen**  
SV Schermebeck - FC Schalke 04 II Do. 18.30  
Sportfreunde Siegen - SC Paderborn II Do. 18.30  
Holzwickeder SC - Eintracht Rheine Do. 18.30  
TSG Sprockhövel - TuS Ennepetal Do. 19.00  
Westfalia Rhynern - 1. FC Gievenbeck Do. 19.30  
FC Gütersloh - Westfalia Herne Do. 19.30  
FC Brünninghausen - Hammer SpVg Do. 19.30

**Landesliga 3**  
SV Hilbeck - SSV Mühlhausen Do. 19.00  
SuS Kaiserau - DJK Wattenscheid Do. 19.00  
TuS Wiescherhöfen - Hombrucher SV Do. 19.00  
FC Frohnde - Firtinspor Herne Do. 19.00  
VfL Kemminghausen - SV Sodingen Do. 19.00  
SpVgg Horsthausen - SSV Buer Do. 19.00  
SV Brackel - VfB Günnigfeld Do. 19.15  
SC Obersprockhövel - Viktoria Resse Do. 19.30

**Bezirksliga 7**  
SuS Cappel - Rot-Weiß Unna Do. 18.30  
BW Sünninghausen - Oestinghausen Do. 19.00  
SuS Emmingerloh - Westf. Rhyngem II Do. 19.00  
SC Sünner - Germ. Lohausenholz Do. 19.00  
SV Drensteinfurt - FSC Rheda Do. 19.30  
SVW Soest - SC Wiedenbrück II Do. 19.30  
SV Geske - RW Mastholte Do. 19.30

**Bezirksliga 8**  
DJK TuS Körne - Holzwickeder SC II Do. 19.30

**Kreisliga B1 UN/HAM**  
SpVg Bönen II - VfL Mark II Do. 18.30  
Yunus Emre HSV - TuS Uentrop II Do. 19.00

**Kreisliga B2 UN/HAM**  
SuS Lünnern - SuS Kaiserau III Do. 18.30

**Kreisliga D2 UN/HAM**  
TuS Niederaden II - BSV Heeren 09/24 III abg.  
BR Billmerich II - VfK Weddinghofen II Do. 18.15  
TuS Hemmerde II - Kamener SC IV Do. 18.30

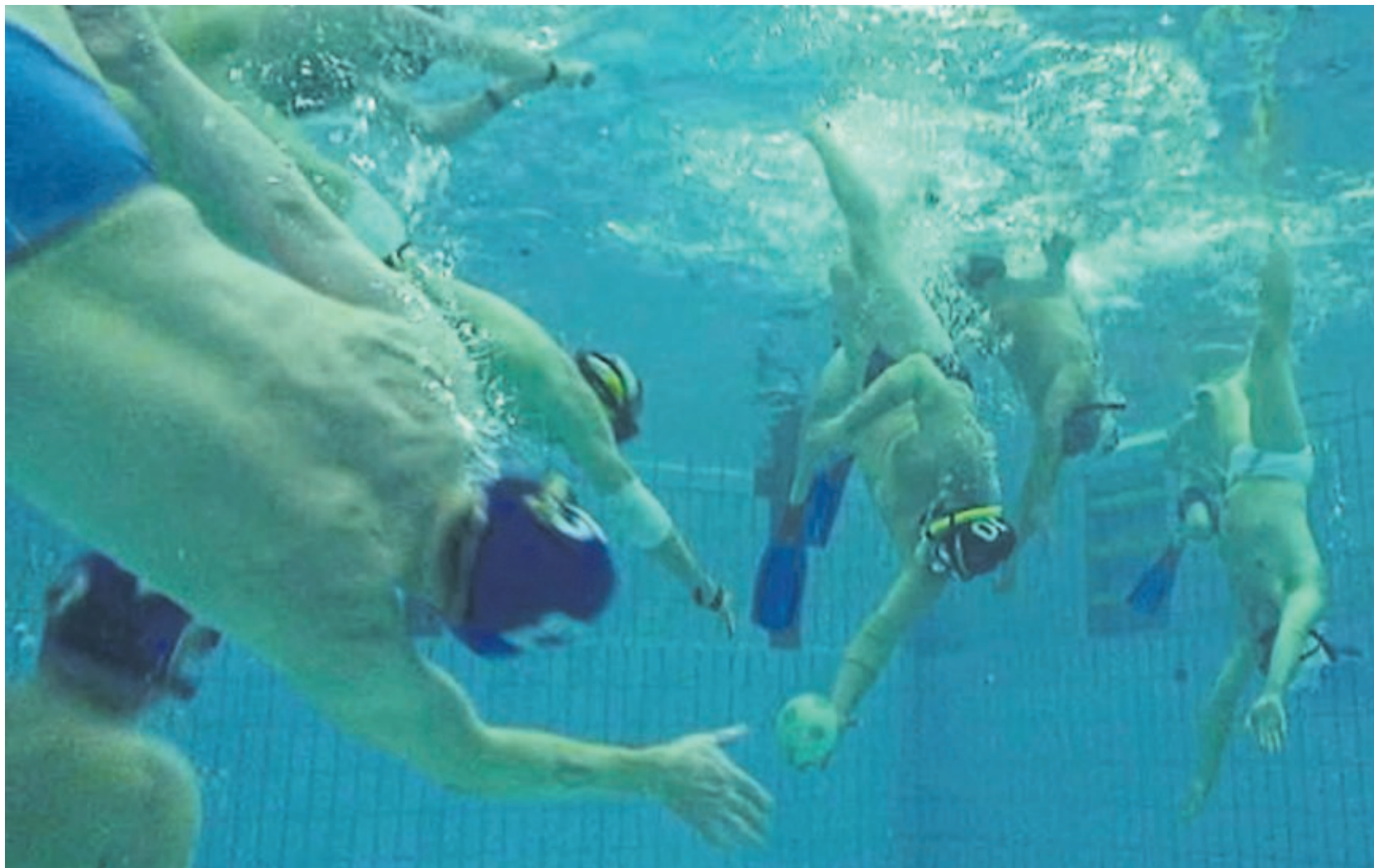
**Kreisliga A Beckum**  
SV Neubeckum - Westfalen Liesborn Do. 18.30  
Westf. Vorhelm - Fort. Walstedde Do. 19.00

**Kreisliga A Soest**  
BV Sassendorf - TuS Schwefe Do. 19.00  
SG Oberense - SF Ostinghausen Do. 19.00  
BW Büderrich - TuS Bremen Do. 19.00

**Kreisliga B Soest**  
SF SO-Müllingssen - VfL Lippborg Do. 18.30  
TuS Ampen - Höinger SV Do. 18.30  
BSC Weslarn - SV Eilmsen Do. 18.45  
GW Ostösen - SC Neuengeseke Do. 19.00  
TuS Bremen II - Germ. Hovestadt Do. 19.00  
SuS Güne - SuS Scheidingen Do. 19.00  
SW Hultrup II - RW Westönnen II Do. 19.00  
SC Lippetal II - SV Völlinghausen Do. 19.00

**Kreisliga C Soest**  
TuS Schwefe II - Pr. TV Werl II Do. 19.00  
TV Borgeln - TuS Wickede II Do. 19.00

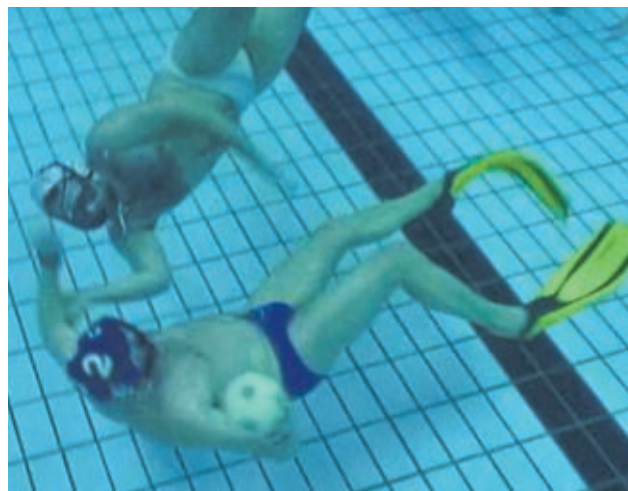
**Frauen Bezirksliga 4**  
TuS Eichlinghofen - Hammer SC 08 Do. 20.00



Immer die Orientierung behalten: Die Dreidimensionalität macht Unterwasserrugby so besonders.

FOTO: SCHOLZ

# „Wir spielen kein Halma“



Fast alles ist erlaubt im Zweikampf.

FOTO: SCHOLZ

Eine achtköpfige Gruppe in den Mittzwanzigern gründete die Unterwasserrugby-Abteilung des DUC Hamm. 30 Jahre, einige Zweitliga-Saisons und wenige graue Haare später trifft sich die Gemeinschaft noch immer – und treibt regelmäßig den weltweit einzigen dreidimensional durchführbaren Mannschaftssport.

VON SVEN SCHNEIDER

**Hamm** – Von dem regen Treiben unterhalb der Wasseroberfläche bekommt der neutrale Beobachter kaum etwas mit. Lediglich Silhouetten sind erkennbar. Ab und zu taucht ein bunter Badehelm auf. Die Akteure schnappen nach Luft, bevor es zurück in die Tiefe und zum Kampf um den mit Salzwasser gefüllten Ball geht. Es wird Unterwasserrugby gespielt.

Beim Rugby streiten 15 Spieler jeder Mannschaft 80 Minuten lang um die Vorrangrechte auf dem 100 Meter langen und 70 Meter breiten Spielfeld. Das Ziel: Den Ball mit ausreichend viel Körperkontakt in das gegnerische Malfeld tragen und dort ablegen. Dass der Sport auch auf eine andere, ganz spezielle Weise ausgeübt werden kann, entdeckte Stephan Scholz zusammen mit seinen Freunden vor rund 30 Jahren. Ganz ohne Spielkleidung und Stollenschuhe, dafür mit Schwimmflossen, Taucherbrille und Schwimmkappe gründete die damals achtköpfige Gruppe die Unterwasserrugby-Abteilung des Deutschen Unterwasserclubs Hamm.

Das Ziel des Spiels: Das handballgroße Spielgerät in festem Abstand zu den Spitzenspielerinnen gegnerischen Korb befördern. Sechs Spieler jeder Mannschaft bekämpfen sich zwei Mal 15 Minuten lang im bis zu fünf Meter tiefen, zwölf Meter breiten und 18 Meter langen dreidimensionalen Spielfeld. Zwei Schiedsrichter beobachten unter Wasser das Geschehen, die Spielleitung übernimmt der dritte Unparteiische außerhalb des Beckens. Hupsignale diktieren die Aktionen. Erlaubt ist fast alles. „Das simple Hin- und Hertauchen wur-

de langweilig, deshalb haben wir Unterwasserrugby als Konditionstraining entwickelt“, erzählt Scholz, der zum Zeitpunkt der Gründung bereits sein zehnjähriges Jubiläum als Vereinsmitglied hinter sich gebracht hatte. „Das hat dann so viel Spaß gemacht, dass es sich weltweit etabliert hat“, so Scholz stolz. Deutscher Meister wurde er mit seinem Heimatverein nie, mit ehemaligen Nationalspielern zusammengespielt hat er trotzdem – und tut das noch immer. „Thorsen-Selle und Peter Maier sind noch aktiv beim DUC“, berichtet Scholz, der zusammen mit dem Duo den „harten Kern“ bildet.

Als geschlossene Einheit hatten sie regelmäßig zusammengefunden und sich gar in die 2. Bundesliga hoch gearbeitet. „Damals haben wir uns noch richtig unter Wasser gekloppt“, schmunzelt Scholz über die ruppige Gangart. Einige Jahre später ist die Gemeinschaft noch immer dieselbe – lediglich die Ambitionen haben sich verändert. Aus der 2. wurde die Landesliga. Dort befindet sich der DUC nach zehn absolvierten Partien auf dem fünften Rang und in Schlagdistanz zu den Spitzenspielern. Auch dank eines 17:0-Erfolges zuletzt gegen die Kon-

## Trainingszeiten und Kontakt

Die Trainingszeiten des DUC Hamm sind saisonabhängig. In der aktuellen **Sommersaison** trifft sich die Unterwasserrugby-Abteilung mittwochs um 19.30 Uhr im **Hallenbad Bockum Hövel**, Günter-Degelman-Weg 1. In der **Wintersaison** verschiebt sich die Startzeit auf 21 Uhr. Für alle Interessierten ist ein **Schnuppertauchen** nach Anmeldung und Absprache jederzeit möglich: Stephan Scholz, Telefon 02381/21824, E-Mail: [info@dwc-hamm.de](mailto:info@dwc-hamm.de). **Ausrüstung** kann in Notfällen vom Verein bereitgestellt werden, ratsam ist allerdings eine eigenständige Anschaffung. sven

schlossen, wengleich er die oberste Regel direkt hinten anschiebt: „Tauche nie alleine! Es werden immer Zweiergruppen gebildet. Denn wenn jemand ohnmächtig wird und niemand in der Nähe ist, kann jede Hilfe zu spät kommen“, so Scholz. Passiert ist das in seiner aktiven Zeit bislang noch nicht. „Zum Glück!“

Für Neulinge und Interessierte gilt lediglich: die Angst zuhause zu lassen. „Sie sollten schwimmen können und Interesse zeigen. Ansonsten gibt es keinerlei Anforderungen“, versichert der 1. Vorsitzende, der bislang noch niemanden nach Hause schickte. „Ins Geschehen eingreifen darf jeder, der vorbeischauen möchte. Bedingung ist nur die passende Ausrüstung“, sagt Scholz und fügt an: „Wir können zwar im Notfall etwas zur Verfügung stellen wenn jemand gar nichts hat, da sollten aber vorher Gespräche geführt werden.“

Ist der erste Schritt gemacht, kann es losgehen mit dem Einsteigertraining. Neulinge werden von erfahrenen Spielern eingewiesen. Tipps, Erfahrungswerte und ein wenig Regelkunde werden vermittelt. „Wenn man die Angst verliert, kommt man langfristig weiter“, lässt Scholz seine jahrelange Erfahrung spielen. „Gute Leute gehen beim Spielen bis an die Ohnmachtsgrenze“, fügt er an. „Atmen ist unter Anstrengung nicht möglich. Wenn dich dann einer unter die Wasseroberfläche drückt und dich dort noch einmal zehn Sekunden fest hält, dann bekommt der eine oder andere Muffe.“

Panik vermeiden und Ruhe bewahren heißt die Devise. Gar nicht so einfach. Die Routine macht's. Ist das geschafft, wird an den essenziellen Dingen dieser exotischen Sportart gearbeitet. „Wendigkeit, Schnelligkeit und Präzision. Wenn man diese Dinge beherrscht, gewinnt man“, berichtet Scholz und fügt an: „Es kommt nicht darauf an, ob du dicke Muskeln hast. Es ist ein Mannschaftssport.“ Ein Freifahrtschein, um sich auf die faule Haut zu legen, ist das jedoch nicht. „Man muss eine gewisse Körpergröße und -statur haben. Während des Trainings ist das kein Problem, da passen wir ja auf“, so Scholz, der die Härte des Sports be-



„Die Kameradschaft macht das Ganze so besonders. Eigentlich sind wir alle Freunde im Verein.“

Stephan Scholz, Vorsitzender DUC Hamm

sonders unter Wettbewerbsbedingungen hervorhebt: „Beim Ligaspiel gibt es keine Rücksichtnahme des Gegners. Damit tut man sich und seinem Team keinen Gefallen, wenn man ständig körperlich unterlegen ist und es nicht schafft, sich im Kampf um den Ball durchzusetzen.“ Verletzungen wie Hämatome gehören wie bei jedem anderen Sport dazu. „etwas Dramatisches ist aber noch nie passiert“, sagt Scholz und fügt schmunzelnd an: „Härte gehört nun Mal dazu, wir spielen ja kein Halma.“

Die Leidenschaft haben Scholz und seine Kameraden in all den Jahren nicht verloren. „Die Kameradschaft macht das Ganze so besonders. Eigentlich sind wir alle Freunde im Verein“, erzählt der 1. Vorsitzende. Freunde, die die Vorzüge des Sports auch zu Gunsten ihrer Gesundheit ausüben: „Sportmedizinisch betrachtet ist es ein Sport, der dank seiner Schwerelosigkeit im Wasser deutlich knochenfreundlicher und gelenkschonender ist als andere Sportarten.“

## DIE SERIE

### Sportliche Exoten

Das Hammer Sportleben bietet mehr als Fußball, Handball, Eishockey, Wasserball, Leichtathletik oder Tischtennis. In unserer Serie stellen wir Sportarten vor, die schnell mal in den Hintergrund geraten, aber nicht weniger als Leistungssport anerkannt sind.  
Teil 1: Gardetanz, 26. Januar  
Teil 2: Billard, 14. Februar  
Teil 3: Judo, 23. Februar  
Teil 4: Fechten, 27. Februar  
Teil 5: Kickboxen, 20. März  
**Teil 6: Unterwasserrugby**

## Stabiler TuS muss auf Kunstrasen ran

**Hamm** – Mit einer kleinen Serie von sieben Zählern aus den jüngsten drei Partien hat Fußball-Landesligist TuS Wiescherhöfen seine Ausgangsposition im Kampf um den Klassenverbleib wieder deutlich verbessert. „Wir haben uns ganz gut stabilisiert, was die Punkte und den Platz in der Tabelle angeht“, sagt Steven Degelmann, Coach des Achten, daher. Im Duell mit dem Hombrucher SV sieht er seine Elf heute Abend (19 Uhr, Wielandstraße) jedoch eher als Außenseiter – auch, wenn er diesen Begriff nicht ausspricht.

Das hat weniger mit dem Umstand zu tun, dass die Truppe aus dem Dortmunder Südwesten sechs Zähler mehr auf dem Konto hat als der TuS. Vielmehr erinnert sich Degelmann gut an das Hinspiel, als Wiescherhöfen nach eigener 3:1-Führung binnen 16 Minuten drei Gegentreffer kassierte und noch mit 3:4 unterlag. „Man muss sagen, dass Hombruch da aber auch wirklich die ganze Zeit überlegen war“, betont der Trainer.

Zudem dürfte den Gästen entgegen kommen, dass die Begegnung heute auf Kunstrasen ausgetragen wird, weil das Naturgrün an der Wielandstraße nicht mit einer Flutlichtanlage ausgestattet ist. Das hat Auswirkungen für die Wiescherhöfener Abwehrspieler. „Auf Rasen wäre es für unsere Drei dort hinten einfacher zu verschieben, weil der Ball dann etwas langsamer durch die Reihen läuft“, beschreibt Degelmann den höheren taktischen und läuferischen Aufwand auf den Kunsthalmeln, die den technisch versierten Dortmundern in die Karten spielen könnten.

Die personellen Sorgen bei den Hausherrn halten sich in Grenzen. Philipp Heiduk, der in den vergangenen Wochen meist ohnehin nur im A-Liga-Team zum Einsatz gekommen war, fehlt aufgrund einer privaten Verpflichtung. Anstelle des am Daumen verletzten Marco Behrend wird sich abermals Martin Kliem als Ersatztorwart auf die Bank setzen. Und weil die üppig besetzt ist, tendiert Degelmann dazu, Furkan Cirak nach überstandener Rachenentzündung noch außen vor zu lassen. cm



Gegen Hombruch gefordert: Eduard Lorengel (links) und der TuS. FOTO: SZKUDLAREK

**Live-Ticker**  
Oberliga bis Kreisliga  
Jeden Sonntag mit den Spielständen unserer Teams  
[wa.de/liveticker](http://wa.de/liveticker)